

Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 18.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyroladruck Landeck

Nr. 45

Landeck, den 11. November 1961

16. Jahrgang

Totengedenken, Heldenehrungen, Allerheiligen

Es ist wieder soweit: Der Herbst ist wieder mit seiner goldenen Pracht ins Land gezogen; ja verschiedentlich schneite es schon leicht. Mit dieser Zeit kommt das Abschließen, das Lebewohlsagen dem Jahre und, Allerheiligen fällt in diese Zeit, das Erinnern und Gedenken der lieben Verstorbenen, die überall in unserem Bezirk auf den schönen Friedhöfen ihre letzte Ruhestätte gefunden haben, beschützt von mächtigen Kirchtürmen und imposanten Bergriesen.

Die Trauer um unsere Toten, um die Eltern, Geschwister, um Frau und die Kinder, um Tanten und Onkel, um einen lieben Menschen, um Bekannte und Freunde ist groß. Allerheiligen und Allerseelen ist Ihr Tag; der Tag der Toten.

Im ganzen Bezirk waren die Friedhöfe in schönstem Schmuck. Besonders eindrucksvoll waren die Umzüge in Landeck und in Zams, wo Kooperator Corazzo bezw. Kooperator Kössler die Predigten hielten. Hunderte von Menschen strömten an diesen Tagen, aber besonders bei der Prozession, zu ihren Gräbern in nah und fern. Lichter und Kerzen in oft kunstvoll geschmiedeten Grableuchtern und auf Gräbern flackerten im leichten Wind.

Am Allerseelentag gedachten die Soldaten unseres Bundesheeres vor dem Kriegerdenkmal der Gefallenen beider Weltkriege und der Toten, die ihr Leben durch verschiedene schwere Unglücke für die Republik Österreich gegeben haben. Eindrucksvoll war diese Feierstunde; soldatisch exakt! Soldaten ehrten Soldaten!

Schließlich wurde am vergangenen Sonntag — wie alle Jahre — von den Ämtern und Behörden, von den verschiedenen Traditionsverbänden und der Schützenkompanie der Gefallenen beider Weltkriege gedacht. Der Kirchenchor sang, die Stadtmusikkapelle Landeck spielte.

Nach der „1/2 Zehnuhrmesse“ versammelten sich vor dem Kriegerdenkmal in Landeck der Kirchenchor, die Stadtmusikkapelle Landeck, die Schützenkompanie, die Kameradschaft vom Edelweiß, die Studentenverbindung Raeto-Romania, die Kaiserjäger und verschiedene andere Traditionsverbände. In der Mitte eines großen Bogens hatten sich der Bezirkshauptmann von Landeck, DDr. Walter Lunger, der Bürgermeister der Stadt, Kommerzialrat Greuter, der Stadt- und Gemeinderat von Landeck und verschiedene Spitzen anderer Ämter und Behörden eingefunden. Bürgermeister Kommerzialrat Ehrenreich Greuter hielt eine würdige Ansprache und betonte dabei, daß die vielen Gefallenen beider Weltkriege nicht vergessen seien und niemals vergessen würden. Abschließend spielte die

Stadtmusikkapelle Landeck das „Ich hatt' einen Kameraden“ unter dessen Klängen von den verschiedenen Korporationen und Abordnungen, Kränze am Denkmal niedergelegt wurden.

Aber nicht nur am Friedhof kann man der Toten gedenken, sie durch Gebete ehren. In Tirol und hier besonders auch in unserem Bezirk gibt es viele Kreuze, Gedenktafeln und — wie man es bei uns nennt — viele Marterln, die an irgendein Unglück erinnern, die uns mahnen und aufmerksam machen, wie schnell und unerwartet oft der Tod an uns herantritt und einen der besten aus unserer Mitte reißt. Gerne folgt man den Aufforderungen auf diesen „Totengedenktafeln“, wenn es heißt „o Wanderer steh still und bete, hier erschlug ein Baum die Huber Käthe...“

Einer der ganz großen Künstler der „Marterldichtung“ war Karl Schönherr. Wenn man auch nicht annimmt, daß all seine Marterlsprüche auf wahre Begebenheiten hinweisen, so ist er doch einzig dastehend in dieser Dichtkunst.

Hier zwei Marterln von Karl Schönherr:

Auf'n Wiesbachhorn ist der Schärmer Max derfrom!
Hätt er doch auf'n Summer g'wart, der Schärmer,
dort wärs auf'n Wiesbachhorn wärmer.

oder: Anselm Schröck, geboren in St. Gallen,
kam hier ins Fallen;
und kugelte in kurzer Zeit
weit, weit in die Ewigkeit.

Aber neben diesem großen und bekannten „Marterldichter“ gibt es fast in jedem größeren Dorf einen eigenen Dichter und Maler, der wohl eine Zeitlang bekannt ist (wenigstens in seinem Wohnort), der aber nach seinem Tod bald in Vergessenheit gerät.

Auch auf Friedhöfen liebt man eine poetische Ergänzung der bloßen Geburtsdaten und der Sterbetage. So ergibt sich gerade im Tiroler Oberland eine ganze Reihe von anerkennenden und lustigen, aber immer toleranten Marterlsprüchen und Grabaufschriften, wie etwa dieses:

Er führte kunstgerecht den Pflug,
besäte fromm die Erde
und lenkte sicher, scharf und klug
mit Meisterhand die Pferde.
Doch als entschwand die alte Kraft,
das scharfe Auge trüber,
kutscherte noch mit Meisterhand
der alte Mann hinüber (ins Jenseits).

Auf einem Elterngrab fand man folgende Worte, besinnlich und klug!

Kein Kind es je vergelten kann,
was seine Eltern ihm getan.
Und wer sie ehret bis zum Grab,
der zahlt nur alte Schulden ab.

Das „Marterldichten“ geschieht meist in etwas heiterer Form, trotzdem aber immer mit bissigen Weisheiten vermischt. Überall kann man sie finden, diese kleinen Marterln und überall bleibt man doch gerne stehen, liest und denkt an diesen Unglücksfall oder an den Menschen, der sonst vielleicht von der Nachwelt bereits vergessen wäre. Ein Brauch, der viele Freunde hat, und ein Brauch von besonderer Eigenart. Auch eine Totenehrung! Aber eine Totenehrung auf andere Art. Eben eine echte Tiroler Totenehrung.

In der Nähe eines Sees wurde folgendes Marterltaferl, das einen jungen Burschen, der in dem See ertrinkt, zeigt, gefunden. Darauf die Mahnung, die überall und immer entspricht:

Der Weg in die Ewigkeit,
o Wanderer, ist gar nicht weit.
Um 8 Uhr ging er daheim fort,
und um 9 Uhr war er dort.

Aus diesen Marterln sieht man, daß der Tiroler seinen Nachbarn, seinen Freund oder seinen guten Bekannten nicht so schnell vergißt, und daß wir Tiroler, trotz unserer schweren Arbeitsbedingungen — man denke hier gerade an unsere Bergbauern! — immer noch einen Sinn für Humor haben und vor allem eine gewisse — wie man sagt — Bauernschläue.

Wie dem auch sei. Die Ehrung eines Toten hat etwas ganz besonderes in sich. Zwist, Streit und Meinungsverschiedenheiten treten bei einem Toten zurück, bleiben „links liegen“ und man vergißt sie. Man weiß nur, daß dieser Mensch nicht mehr zurückkommen wird. Die Totenehrung ist etwas Erhabenes und Ergreifendes. Ganz gleich, ob diese Ehrung am Friedhof, an einem Kriegerdenkmal oder an solchen Bildstöckln, bei Marterln, vorgenommen wird. Die Achtung vor dem Menschen wird immer noch großgeschrieben; Ganz besonders dann, wenn er nicht mehr unter uns Lebenden weilt.

Gelungene Preisverteilung für die Besten des Bezirkspokalschießens

Bereits am 7. Oktober fand im neurenovierten und ausgebauten Saale des Hotel Sonne ein gelungener „Bunter Abend“ unter dem Motto „So lebt der Schütze froh und frei“ statt, den Bezirksschützenmajor Josef Roilo in muster-gültiger Form zusammengestellt hatte. Viele Schützen und Marketenderinnen aus den verschiedensten Orten unseres Bezirkes kamen in Tracht; es war eine Augenweide! Zu Beginn erschienen drei Kinder in Schützentracht, begleitet von zwei Spielleuten, die die schon länger in Vergessenheit geratenen Schwegelpfeifen „spielten“. Die Kinder begrüßten Bezirkshauptmann DDr. Walter Lunger in Oberländer Mundart und hießen anschließend die erschienenen Schützen in einem netten Gedichtchen willkommen. Beide Gedichte stammten von der bei uns (und unseren Lesern) bestens bekannten Mundartdichterin Luise Henzinger, dem Perfluxer Spotz. Langanhaltender Applaus erhielten die Kinder und mit diesen natürlich auch die Verfasserin der „Begrüßungsrede“.

Bezirkshauptmann DDr. Walter Lunger nahm anschließend in seiner bekannt humorvollen Weise die Preisverteilung und die Titelverleihung „Schützenkönig“ und „Schützenkönigin“ vor. Die gewonnenen Pokale erhielten

die Schützenkompanie Flirsch (vergoldeter Bezirkshauptmannspokal), die Schützenkompanie Zams (Landeshauptmannspokal) und die Schützenkompanie Landeck (Erzherzog Johann-Pokal) sowie die Gruppe des Gerichtes Landeck (Altschützenpokal). Außer diesen herrlichen Preisen konnte Bezirkshauptmann noch verschiedene Bestenschützenpreise und zwei Meisterschützenplaketten verleihen. Den Tanz eröffnete Bezirkshauptmann DDr. Walter Lunger mit der Schützenkönigin, sowie der Schützenkönig mit der Gattin unseres Bezirkshauptmannes. Die schmissigen Klänge der Kleinen Partie der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen, die auch die Preisverteilung musikalisch umrahmte, erhielt bei jung und alt stürmischen Beifall.

In bester Harmonie und guter Laune ging schon recht „früh“ (es war bereits 2 Uhr!) dieser nette und gesellige Abend mit dem Kaiserschützenmarsch - der bekanntlich bereits im Jahre 1900 von Kapellmeister Kummerer komponiert worden war und als Landeschützenmarsch vorerst betitelt wurde (Erst nachdem die Tiroler Landeschützen von Kaiser Karl in Anerkennung ihrer großen Verdienste im Kriege den Titel „Kaiserschützen“ zuerkannt erhielten, wurde der Landeschützenmarsch der Kaiserschützenmarsch), zu Ende. -R-

Generalversammlung der Spar- u. Vorschußkasse für den Bezirk Landeck r. G. m. b. H.

An Stelle des vor kurzem verschiedenen Vorsitzenden des Aufsichtsrates, des Herrn Direktor Rudolf Stadlwieser, konnte Herr Vizebürgermeister Fink die von 220 Mitgliedern besuchte 71. Generalversammlung eröffnen. Der bisherigen Gepflogenheit treu bleibend, übergab Herr Fink mit Zustimmung der Mitglieder Herrn Kommerzialrat Fritz Huber die Leitung der Versammlung.

Nach Feststellung der Beschlußfähigkeit gedachte Herr Kommerzialrat Huber in warmen Worten des am 27. August 1961 verstorbenen Direktors Rudolf Stadlwieser, der seit dem Jahre 1931 dem Aufsichtsrate der Genossenschaft bevorstand. Er gedachte auch weiterer 17 Mitglieder, die seit der letzten Generalversammlung durch den Tod den Reihen der Genossenschaft entrissen wurden.

Dem Vorsitzenden oblag auch die angenehme Aufgabe, 23 Mitglieder für eine 25 jährige treue Mitgliedschaft auszuzeichnen und ihnen ein kleines Geschenk zu überreichen.

In Abwicklung der Tagesordnung erstattete der Direktor des Instituts, Herr Paul Frapporti, den Bericht über die Jahresrechnung 1960, aus dem zu entnehmen war, daß in der Entwicklung der Genossenschaft kein Stillstand eingetreten ist. Der Jahresumsatz hat eine weitere Steigerung auf 1 Milliarde 233 Millionen Schilling erfahren, die Bilanzsumme hat die Höhe von S 60,579.000 erreicht. Spar- und Giroeinlagen sind auf S 53,210.000 angestiegen. Handel, Gewerbe und Landwirtschaft fanden durch Gewährung von Krediten und Darlehen in der Höhe von S 41,240.000 eine sehr beachtenswerte Förderung. Auch der Mitgliederstand hat sich von 1.204 auf 1.289 erhöht. Von besonderer Wichtigkeit ist die Tatsache, daß das Eigenkapital der Spar- u. Vorschußkasse die respektable Summe von S 5,445.531,55 erreicht hat und 10,2 % der Gesamtverpflichtungen beträgt.

Das Geschäftsjahr hat mit einem Reingewinn von S 368.826,21 abgeschlossen. Gegenüber 1959 ist der Gewinn niedriger; die Gewinnsenkung ist zu einem erheblichen Teil den Mitgliedern durch Verbilligung der Kreditkonditionen zugeflossen. Die Jahresrechnung wurde einstimmig genehmigt, den Organen der Genossenschaft unter Ausdruck des Dankes die Entlastung erteilt und der vorgeschlagenen Gewinnverteilung zugestimmt. Es gelangt eine Dividende

in der Höhe von 6 % zur Ausschüttung, S 50.000 fließen einem Pensionsfond für die Angestellten zu und der Rest wird zur weiteren Stärkung des Eigenkapitals verwendet. Herr Direktor Ernst Salzburger gab den Teilnehmern in einem interessanten Vortrag Aufschluß über die gegenwärtige Geldmarktlage.

Es waren 3 Mitglieder in den Aufsichtsrat zu wählen. Aus den regen Debatten und den eingebrachten Wahlvorschlägen war zu entnehmen, daß einerseits ein Kreis jüngerer Handels- und Gewerbetreibender Interesse an aktiver Mitarbeit zeigt, andererseits aber auch der Wunsch laut wurde, daß Vertreter der Landgemeinden den Organen der Genossenschaft angehören sollten. Die mittels Stimzettels durchgeführte Wahl ergab die Berufung folgender Herren in den Aufsichtsrat; Vizebürgermeister Anton Fink, Landeck, (Wiederwahl), Anton Braun, Kaufmann, Landeck, Hermann Haueis, Gastwirt, Zams.

Der Vorsitzende, Herr Kommerzialrat Huber, schloß die Generalversammlung mit dem Ausdruck des Dankes an die Mitglieder für ihre Treue, an die Angestellten für ihren Einsatz und gab im Namen der Organe das Versprechen, auch in Zukunft stets das Interesse der Genossenschaft im Auge zu behalten.

Stadtgemeindeamt Landeck

K u n d m a c h u n g

betreffend: Öffentliche Schutzimpfung gegen übertragbare Kinderlähmung (Bundesgesetz vom 28. 11. 1960, BGBl. 244, Verordnung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 6. 3. 1961, BGBl. 71)

Die bisher durchgeführte Schutzimpfung gegen Kinderlähmung nach Salk (Einspritzung des Impfstoffes) hat bisher gute Erfolge gezeigt. Sie schützt weitgehend die Geimpften gegen Lähmung und Tod. Die orale Schutzimpfung gegen Kinderlähmung (Tropfenabgabe auf Sirup oder Zucker) bietet nicht nur einen höheren Schutz des einzelnen gegen jede Erkrankung an Kinderlähmung, sondern gewährt darüber hinaus einen verlässlichen Schutz auch schon gegen die bloße Ansteckung mit den Erregern der Kinderlähmung, die auch ein nach Salk Geimpfter, ohne selbst zu erkranken, an andere weitergeben kann.

Durch die orale Schutzimpfung entsteht eine Immunität, sodaß die Krankheitserreger bereits beim Eindringen in den Körper vernichtet werden und so eine Weiterverbreitung der Kinderlähmungserreger nicht mehr möglich ist. Man hofft bei einer Durchimpfung - möglichst der ganzen Bevölkerung - die Seuche der Kinderlähmung gänzlich ausrotten zu können. Von der Impfung sollen alle Personen vom 3. Lebensmonat an erfaßt werden.

Die Impfung erfolgt kostenlos. Die zur Impfung Kommenden werden gebeten, einen reinen Löffel und ein Stück Zucker mitzubringen.

Die Impfung erfolgt für die Bevölkerung von Landeck im Gesundheitsamt, Innstraße 15 und zwar

am Freitag, den 1. 12. 1961 von 14 - 17 Uhr
für Mütter und Kleinkinder
mit Familiennamen A - N und
von 17 - 19 Uhr für Jugendliche und Erwachsene,
am Samstag, den 2. 12. 1961 von 14 - 17 Uhr
für Mütter und Kleinkinder
mit Familiennamen M - Z und
von 17 - 19 Uhr für Jugendliche und Erwachsene.
Die Schulkinder werden in den Schulen geimpft.

Die Bevölkerung wird eingeladen möglichst umgehend im Rathaus, Zimmer Nr. 5, die dort aufliegenden Anmeldeformulare abzuholen und diese ausgefüllt bei der

's Kinoprogramm

Der Spotz, er denkt: Wos soll i tia?

Er mecht amol in's Kino giah.

Olli daham do gschtöcht's Bluat,

er glei 's Programm schtudiëra tuat.

Jöi! „Mordalarm“ — do geah i nit —

do geit's gonz gwieß a bluati's Gschtritt.

's nägscht, d' Frau mit glei drei Manderleit-

Do denkt der Spotz: Dia ischt nit gscheit!

Der „Tiger Bay“ — es ischt a Graus —

der schlöit im Fofß da Boude aus.

Die bluati Schtroß ischt gwieß an Misch,

drum Schpatzli bleib lei, wo da bischt!

Ischt schod ums's Gald und um a Schlof,

der Spotz, er gheart nit zu da Schof.

Und 's Spatzli mocht sei' Teschtament,

bleibt liaber zwischa seina Wänd,

denn zehn Sekunda voarm Mord

war's Schpatzli souwiasou schu fort. —

Mei Spotz, du wearscht onfonga olt,

wenn dir kua bluati's Kino gfoltt! —

S' muaß außa, tiaf im Moga leit's,

im Kino siecht ma nit viel Gscheits?

hot er gsöit, der Spotz und Onderleit sogas ou.

Impfung mitzubringen. Bei der Abholung der Anmeldeformulare wolle angegeben werden, wieviel Personen aus der Familie zur Impfung erscheinen werden.

Der Bürgermeister: Komm.-Rat Ehrenreich Greuter

Arbeitsamt Landeck

Größerer fabrikartiger Schuherzeugungsbetrieb im Bezirk Landeck sucht zum sofortigen Eintritt Burschen und Mädchen zum Anlernen. Die Anlernung würde zur Herstellung einzelner Fertigteile oder Durchführung gewisser Detailsarbeiten, wie Steppen usw. erfolgen. Unterkunft und Verpflegung wird vom Betrieb zu einem Tagessatz von S 20.- geboten, der Anfangsstundenlohn beträgt S 7.-. Meldungen beim Arbeitsamt Landeck.

Für Landeserziehungsheime in der Nähe von Innsbruck werden außerdem männliche und weibliche Erzieher gesucht. Voraussetzungen: Mindestalter von 20 Jahren und österreichische Staatsbürgerschaft. Bevorzugt werden Bewerber reiferen Alters. Die Entlohnung erfolgt nach dem Vertragsbedienstetengesetz 1948 (Schema I). Außerdem wird dazu eine Bereitschaftszulage von S 50.- monatlich und eine Erschwerniszulage von S 250.- monatlich gewährt. In Frage kommen auch Absolventen einer Mittelschule. Unterkunft und Verpflegung wird gegen Bezahlung eines Betrages von S 10.- täglich geboten. Bewerbungen sind gestempelt mit S 6.- unter Beigabe eines handgeschriebenen Lebenslaufes und eines Staatsbürgerschaftsnachweises über das Landesarbeitsamt für Tirol an das Amt der Tiroler Landesregierung, Landesjugendamt, Innsbruck, Neues Landhaus, zu richten. Nähere Auskünfte erteilt das Arbeitsamt.

Fundausweis Zams: Es wurden in Zams gefunden: 1 Damenweste und 1 Schlüsselbund. Diese Gegenstände können im Gemeindeamt Zams abgeholt werden.

Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter in Landeck. Freitag, den 10. 11. 1961 von 8 - 12 Uhr in der Arbeiterkammer, Amtsstelle Landeck, Malserstraße 41. Interessenten mögen deren Gebrauch machen und vorhandene Bescheide und dergl. mitnehmen.

Sing- und Brauchtumstag in Landeck

Das Landesjugendreferat Tirol veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Bischöflichen Jugendamt und dem Fortbildungsreferat der Landeslandwirtschaftskammer am 19. November im Pfarrsaal Landeck einen Sing- und Brauchtumsabend.

Dieser Singtag soll eine ergänzende Wiederholung des schon vor einem Jahr durchgeführten Probenabends zum Thema „Wir feiern Advent“ sein. Ein neues Liedblatt wird den Behelf erweitern.

Kaplan Nagele für Bischöfl. Jugendamt	StR. Haidl für Landesjugendreferat	Ing. Schermer für Fortbildungsreferat d. Lds. Landw.-kammer
---	--	--

Kameraklub Landeck



Die 180 besten Farbdias aus dem Wettbewerb des Kameraklubs Innsbruck werden am Sonntag, den 12. November 1961 im Großen Saal der Landw. Lehranstalt Imst vorgeführt. Die Besprechung der Dias erfolgt durch Herrn Dr. Erhart, Innsbruck.

Zwecks Vorbestellung der Eintrittskarten zu S 5.- und eventueller Organisierung einer Fahrgelegenheit nach Imst werden Anmeldungen zur Teilnahme an der Vorführung bis Freitag mittags im Fotohaus Rudolf Mathis erbeten.

Volkshochschule Landeck

Heute, Freitag, 10. Nov. 1961: „Thailand und Hinterindien“, Farblichtbildvortrag von Univ. Ass. Dr. Ernest Troger, Universität Innsbruck. Beginn 20 Uhr, Bundesrealgymnasium in Landeck, Westsaal.

Englisch Kurs: Beginn 14. November um 20 Uhr im Westsaal des Bundesrealgymnasiums. Letzter-Anmeldetermin!

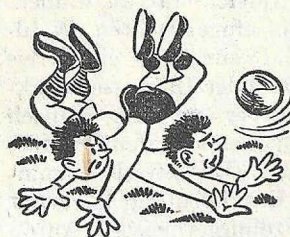
„Die Falle“, ein spannendes Kriminalstück von Robert Thomas, gespielt vom Schwäbischen Landesschauspiel (2. Abonnementsvorstellung). Die Presse schreibt von diesem modernen und nun auf allen bedeutenden Bühnen gespielten Stück: Auch die Zuschauer gingen prompt in die Falle, die der französische Schauspielerautor Robert Thomas in seinem Stück mit Raffinesse gestellt hat. Und das ist das Schöne daran: es kommt alles ganz anders, als auch der gewitzigste Freund kriminalistischer Denksports annimmt. Diese Falle hat nämlich einen doppelten Boden, und wer nun eigentlich wem in die Falle ging, klärt sich erst am Schluß in einem kriminalistischen Doppelsalto auf.

Zeit: Sonntag, 12. November 1961, 20 Uhr, Ort: Aula des Bundesrealgymnasiums, Eintritt: S 8.- bis 26.- Vorverkauf: Buchhandlung Grisseemann: Restkarten zum Abonnement noch erhältlich. Omnibusverbindung: Von Ried und Prutz und ab Stadtplatz Landeck.

Kulturfilmschau am kommenden Montag, den 13. November, 16,30 Uhr zeigen die Lichtspiele Landeck folgende Kulturfilme: **Glockner-Kaprun**, Farbfilm. Inmitten einer grandiosen Bergwelt, den Hohen Tauern, wurde ein gigantisches Bauwerk errichtet: die Kraftwerkgruppe Glockner-Kaprun! **Alte Moscheen in Kairo**, Farbfilm. Kairo — die Stadt zwischen Vergangenheit und Zukunft — zeigt uns seine Pracht von gestern. **Sport im roten Rock**, Farbfilm. Ein bezaubernder Farbfilm aus England, die die Jagd lieben. **Gast auf Erden** - Der preisgekrönte Mozart-Dokumentarfilm, der das dramatische Leben des Genies in seiner tragischen Größe und doch frei von poetischen Zutaten darstellt: Den Entwicklungsgang vom Wunderkind zum Wunder. **Caspar, der freundliche Geist**. Ein ganz reizender Farbtrickfilm. Eintritt: S 3.—.

Theatervorführung in Zams

Am kommenden Samstag, den 11. November um 20 Uhr und am Sonntag, den 12. Nov. um 20.30 Uhr im Pfarrheim Zams „Lumpazivagabundus“. Eintritt S 5.-. Kartenvorverkauf bei Café Wachter Zams. Es ladet herzlich ein die KAJ Zams.

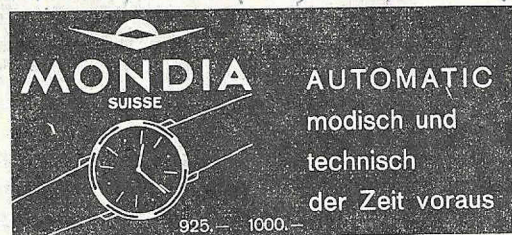


Leitner fixierte Sieg!

SV Landeck I —
Haiming-Ötztal 1:0 (0:0)

In einem von beiden Seiten sehr kampfbetonten Spiel, das aber auf einer zu primitiven Stufe stand, als daß man sich über solch ein Spiel freuen könnte, besiegte der SV Landeck seine Gäste aus Haiming. Landeck war wohl technisch besser, spielerisch und kämpferisch konnten jedoch die Haiminger das Plus ausgleichen, sodaß der Kampf bis zur Schlußminute spannend verlief. Spannend insofern als man bis zum Abpfiff um den mageren Torvorsprung der Heimischen bangen mußte. Haiming spielte im Feld teilweise offen und hatte kurze Zeit sogar mehr vom Spielgeschehen; Landeck dagegen besaß in der Abwehr mit Siess als Stopper, Aigner und Juen als Außendecker den stärksten Teil. Vollkommen ausgelassen hatte an diesem Sonntag der Sturm, in dem lediglich Leitner hervorzuhellen ist. Es fehlte im Sturm der Dirigent, der seine Neben-

$$55,50 + 27,75 = 83,25 - 3\% (2,50) = 80,75 - 20\% (16,15) = 64$$



Barth Wehrenalp Bregenz

männer einzusetzen verstand und der alle mitzureißen vermochte. Ohne solch einen Spielmacher wird der Landecker Sturm immer harmlos und farblos operieren. Leitner am rechten Flügel, als der stärkste und gefährlichste Stürmer, hätte viel öfter eingesetzt werden müssen. Auch wenn er sich vollkommen „frei“ anbot, wurde er nur selten bedient. Im Landecker Angriff ist noch viel Egoismus; man dribbelt, umspielt einen, noch einen und dann wieder einen Gegenspieler und schließlich fehlt die Kraft, den Ball schön plaziert abzugeben.

In der ersten Halbzeit konnten die Gäste die Partie trotz der Feldüberlegenheit der Landecker offengestalten. Kopp und Schlattinger bemühten sich Form und Gestalt in den Angriff der Gäste zu bringen, aber eine Torausbeute gelang weder den Gästen noch den Heimischen, trotz der vielseitigen Chancen. Haiming spielte die erste Zeit einen gefälligen Fußball, wurde aber in der nächsten immer härter und schließlich wurde richtiggehend „geholzt“. Hier fielen (und gefielen sie sich darin) Kopp Günther und Pfeifer (?) (Nr. 4) als besonders unsportlich auf. Der Mittelstürmer der Gäste (Nr. 9) war im Sturm harmlos wie nur was, in seiner Spielweise aber mehr als gefährlich, denn man mußte bei ihm auf seine eigenen Knochen mehr aufpassen, als auf den Ball.

Erst in der zweiten Halbzeit gelang den Landeckern ein Tor. Aigner war nach vorne gekommen und nahm

einen, von der Haiminger Verteidigung abgeprallten Ball auf, spielte ideal und genau plazierte zu dem in Stellung gelaufenen Leitner, der unhaltbar in die linke untere Ecke einschob. (Wohl eine der schönsten Aktionen überhaupt!). Einige Minuten später hatten die Landecker Glück. Schlatter war durchgebrochen, ein Ball streifte jedoch nur die Latte. Zu einem Treffer kamen in der Folge weder „Freund noch Feind“. Die Grobheiten der Haiminger — und das war leider in der letzten Spielzeit der Fall — waren derb und unsportlich. Wenn nicht Schiedsrichter Neurauter immer wieder energisch dazwischengepfiffen hätte, wären wohl noch mehr Verletzte am Spielfeld „geopfert worden“. Das hat dann mit Fußball nichts mehr zu tun!

Stadion Landeck: Knapp 250 Zuschauer, Schiedsrichter: Neurauter, Greuter und Trs. Landeck spielte mit Eiterer; Juen, Sieß, Aigner; Knabl, Riedl; Grossegger. Tiefenbacher, Reich, Pesjak und Leitner.

Zu einem Freundschaftsspiel Skiklub Landeck — Skiclub Arlberg kommt es am kommenden Samstag, den 11. November im Landecker Stadion. Beginn: 14.30 Uhr.

Schachklub Schrofenstein änderte Namen

Am 28. Oktober fand im Hotel Schwarzer Adler in Landeck die Generalversammlung statt, bei dem u. a. die Namensänderung in Schachklub Schrofenstein Landeck (früher Schrofenstein Landeck-Zams), eine Aktivierung der Vereinstätigkeit und Spieltätigkeit im Jahre 1961/62 mit 2 Mannschaften beschlossen wurden.

Bei der Wahl gab es folgenden neuen Ausschuß: Obmann: Josef Neuner; Schriftführer: Drexel Heribert; Kassier: Eisner Theo; Spielleiter: Karl Leiter; Gerätewart: Hans Buchmaier.

Evangelischer Gottesdienst am Sonntag, 19. Nov. um 10.30 Uhr.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 12. 11.: XXV. Sonntag n. Pfingsten - Kommunionssonntag d. Frauen - 6 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfam., 7 Uhr hl. Messe f. Adelheid Haag, 8.30 Uhr hl. Messe f. Gottfried Zangerle, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt, 11 Uhr hl. Messe f. Alois Gabl sen., 17 Uhr Segenandacht.

Montag, 13. 11.: Hl. Didacus - 6 Uhr hl. Messe f. Maria Posch u. hl. Messe f. Gabriel u. Aloisia Orgler, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Ferdinand Springhetti, 8 Uhr Jahresmesse f. Rosa Rieger.

Dienstag, 14. 11.: Hl. Josaphat - 6 Uhr hl. Messe f. Hirlanda Unterrainer u. Hutter, 7.15 Uhr hl. Messe f. † Eltern Zucol, 8 Uhr Jahresmesse f. Benedikt Wille.

Mittwoch, 15. 11.: Hl. Markgraf Leopold - 6 Uhr hl. Messe f. Leopold Benvenuti, 7.15 Uhr hl. Messe f. Johann Geiger, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe f. Vinzenz u. Johann Zangerl, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

Donnerstag, 16. 11.: Hl. Gertrud - 6 Uhr Burschl Gem.-Messe f. Heinrich Frieden, Pfarrkirche Jahresmesse f. Gottfried u. Karl Hairer, 7.15 Uhr hl. Messe f. Adolf Albrecht, 8 Uhr Jahresmesse f. Gebhard Holzer.

Freitag, 17. 11.: Hl. Florinus - 6 Uhr Jahresmesse f. Anna Sailer u. hl. Messe f. † Geschw. Spiss, 7.15 Uhr hl. Messe f. Anna u. Anton Graber, 8 Uhr hl. Messe f. Josefa Schlatter.

Samstag, 18. 11. Fest d. Weihe d. Basilika Peter u. Paul in Rom - 6 Uhr hl. Messe f. Antonia Pöll u. hl. Messe f. Hugo u. Marianne Sieß, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Hermine Hilkensberger, 8 Uhr Jahresmesse f. Emerentiana Mungenast, 17 Uhr Beichtgel. u. Rosenkranz.

Kranzablöse: An Stelle eines Kranzes für Frau Maria Krismer spendete Familie Josef Staggl für die Caritas S 50.-. Für Herrn Heinrich Frieden bestellte Frau Schulerat Elsa Sturm 4 hl. Messen anstatt eines Kranzes. Vergeltsgott!

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen:

Sonntag: 6.30 Uhr hl. M. f. d. Pfarrgem., 8.30 Uhr Jahrestag f. Johann Senn, 9.30 Uhr Pfarrg. f. Martin Rebol, 19.30 Uhr hl. M. f. Josef Hamerl.

Montag: 6 Uhr hl. M. f. Gottfried Walch und Bruder. 7.15 Uhr hl. M. f. Hermann Zucol.

Dienstag: 6 Uhr hl. M. f. Angelika Köck, 7.15 Uhr hl. M. f. Andrea Leitner.

Mittwoch: 6 Uhr hl. M. f. † Krismer u. Tamanini, 7.15 Uhr hl. M. f. Peter Gritsch.

Donnerstag: 6 Uhr hl. M. f. Maria Katharina Schmid, 7.15 Uhr hl. M. f. Lorenz Schimpfössl.

Freitag: 6 Uhr Jm. f. Maria Trenkwald, 6.30 Uhr Jm. f. Otto u. Maria Wohlmann. 7 Uhr hl. M. f. Emil Pfeifhofer.

Samstag: 6 Uhr Gem.-M., 7.15 Uhr hl. M. n. Mng., 19.30 Uhr Rosenkranz m. Beichtgel.

Ärztl. Dienste: 12. 11. 1961:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Steinfeld, prakt. Ärztin, Ldek. Tel. 323
St. Anton-Petneu: Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05446/45114
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders
Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Nächste Mutterberatung: Montag, 13. 11., 14 - 16 Uhr

Lottoziehung: Mittwoch 33 - 2 - 61 - 25 - 73
 Ohne Gewähr **Samstag 83 - 32 - 53 - 89 - 8**
 Lottokollektur Johann Bombardelli im Sporthaus Walser

Ein Kuhkalb zu verkaufen. *78,10 / 11,50*
 JOHANN RAGGL, Zams Lötzweg 40 *20*

18,10 - 3,60 = 14,50
Auch stärkere Damen
 finden bei uns gute Auswahl an Mänteln - Kleidern - Strickwaren


KÜCHENKREDENZ (neuwertig) und *18,10*
ANRICHTEN preisgünstig zu verkaufen. *4,-*
22,10
 Adresse in der Stadtgemeinde
Klingens Brückenstr.

Sportwagen u. Kinderliegewagen (neuwertig)
 zu verkaufen.
30,60 Schlattinger, Landeck, Urichstraße 26 *24*

Schöne **KLEIN-BAHN**
 zu verkaufen.
30,60 Wilberger Bruno, Landeck, Lötzweg 53 *20*

30,60 + 4,- = 34,60

Opel Caravan

(Baujahr 1960) aus erster Hand, in erstklassigem Zustand, preisgünstig zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes
Baum. Eiterer Kärntner

2 Betten, 2 Nachtkästen, 2 Drahteinsätze, 2 dreiteilige Matratzen, 1 Tisch, 1 Blumenständer, 1 Bügeleisen, 2 Wellensittiche mit Käfig preiswert abzugeben. *Hanni Keck Lötzg*

Adresse in der Stadtgemeinde Landeck
35,70 + 4,- = 39,70

90,10 Junge tüchtige

Verkäuferin

wird sofort in Lebensmittelgeschäft aufgenommen.

JOSEF HAMERL, Landeck-Perjen, Tel. 400
1/8

Sehr schöne

Lageräpfel

preisgünstig laufend abzugeben.

bei Fa. OSWALD WILLE - Pians
1/8

Renault-Dauphine

VORFÜHRWAGEN preiswert zu verkaufen!

Am Montag, den 13. 11. kostenlose **Nähanleitung** in unseren Geschäftsräumen!

Franz Auer

Fahrzeuge und Maschinen - Landeck, Ruf 420
1/8

Wer inseriert - profitiert!

Pachtangebot:

Wiesen und Äcker, 2 ha, schön gelegen, ertragreich, auf Frühjahr 1962 zu vergeben.

Nachfrage bei Frieda Kleinheinz, Perfuchsberg 3
35,70 + 1,50 = 37,20

Suche für Februar und März 1962 verlässliche

Aushilfsverkäuferin

oder Verkaufshilfe *35,70 + 1,50 =*

Sporthaus Haselwanter - Galtür *37,20*

SCHWERHÖRIGE!

Kostenlose Gehörmessungen und unverbindliche Vorführung unserer **Hörgeräte**

am 17. Nov. in Innsbruck, Siemens-Reiniger-Werke G. m. b. H., Techn. Büro, (ständige Verkaufsstelle)

Maria-Theresienstraße 21, 8-16 Uhr

am 18. Nov. in Landeck, Hotel Schw. Adler, 8-12 Uhr

SIEMENS-REINIGER - WERKE Ges. m. b. H. INNSBRUCK, Maria-Theresienstr. 21
Krankenkassenzuschüsse *Elly Salis Sammel* Teilzahlungen *40*

163,80 - 32,80 = 131,-
350

Damen- und Kindermäntel

machen Ihnen die Wahl leichter.

Es wäre gut wenn Sie zuerst **schauen**

WAS WIR IHNEN BIETEN KÖNNEN

M
O
D
E
N
H
A
U
S



H
U
B
E
R

Wer das **SCHÖNE** sucht

denkt jetzt an **Weihnachten**

Zwischen Anfang und Ende **November** haben Sie die größte Auswahl.

Auf Wunsch reservieren wir die Geschenke!

210,70 - 20% (42,15) = 168,55 - 5% (8,40) = 160,15

57,70 - 15% (8,70) = 49,-

Lichtspiele Landeck

Herrin der Welt II. Teil

Fortsetzung und Ende des großen Abenteuerfilms. Mit Martha Hyer, Micheline Presle, Carlos Thompson u. a.

Freitag, 10. November 19.45 Uhr
Samstag, 11. November 17 und 19.45 Uhr Jv.

Ein Tag der nie zu Ende geht

Liebesroman am Rande des Krieges mit: Ruth Leuwerik, Hansjörg Felmy, Hannes Messemer u. a.

Sonntag, 12. November 14, 17 und 20 Uhr
Montag, 13. November 19.45 Uhr 16 J.

Ein Engel auf Erden

Liebesromanze mit Romy Schneider, Margarethe Haagen, Henri Vidal, Michele Mercier u. a.

Dienstag, 14. November 19.45 Uhr 16 J.

Menschenraub

Ein Kind wird entführt — die Kidnapper fordern eine halbe Million als Lösegeld. Mit Donna Reed, Glenn Ford u. a.

Mittwoch, 15. November 19.45 Uhr Jv.

Kommissär Maigret stellt eine Falle

Ein spannender Kriminalfilm mit: Jean Gabin, Jean Desailly, Oliver Hussenot, Lucienne Bogaert u. a.

Donnerstag, 16. November 19.45 Uhr Jv.

Voranzeige: Ab Freitag, 17. 11. 61
Diana, Kurtisane von Frankreich Jv.

WER DAS GUTE SUCHT

Betten-Fesjak

47

Gebrauchtwagen

90,10 Renault 4 CV (Baujahr 1959)
in sehr gutem Zustand und FIAT 600

vermittelt ESSO-STATION - DKW-Händler
Erwin Netzer - Landeck 1/8

90,10 ZUR Schlachtschüssel

am Samstag und Sonntag
den 11. u. 12. November

laden herzlich ein

FAMILIE KARL GRABER 1/8

Hotel Sonne, Landeck

234,-

... und wenn Sie etwas Besonderes suchen
dann

MUSTERRING - MÖBEL

aus dem Einrichtungshaus

Möbel Koch - Imst



90/18

Deisenberger

$65,50 - 15\% (9,80) = 55,70$

163,80

Bauern- kredenzen

in verschiedenen Größen nun wieder
prompt lieferbar!

Derzeit große

MÖBELSCHAU

auch an Samstagen ganztägig geöffnet!

Deisenberger

Möbel - Großtischlerei

Zams - Tirol - Tel. 442

1/4

- Damen-Schlüpfer, geraucht S 15.40
- Damen-Hemd, geraucht S 17.50
- Damen-Garnitur, geraucht S 37.10
- Kinder-Pelzhose S 9.50
- Knaben-Pelzhose, lang S 16.80
- Kinder-Hemdeln, geraucht S 10.80
- Herren-Pelzhose, lang S 30.80

*So
billig!*

TEXTILHAUS *Lesjak*

MR

58

90,10

Zu sofortigem Eintritt werden aufgenommen:

1 Lehrjunge

1 Hilfsarbeiter

CORDA GEIGER, Landeck

1/8

$471,50 - 3\% (14,50) = 457,40 - 20\% (91,40) = 366,-$



Ö L B R E N N E R

Aus gutem Grund auch in Tirol
am meisten verbreitet



Ö L B R E N N E R

ist ein Begriff auf dem Gebiete moderner Heizungstechnik mit mehr als 40jähriger Erfahrung. Hotels, Pensionen, Gasthöfe, Schulen, Gärtnereien, Industrien und Private schenken CUENOD ihr Vertrauen. Ob Warmwasser-, Niederdruck-Dampf- oder Hochdruck-Dampfheizung, .

CUENOD löst Ihr Heizproblem von der kleinsten bis zur größten Anlage
EINWANDFREIE FUNKTION / GERAUSCHARMER LAUF / SPARSAMSTER ÖLVERBRAUCH

Eine erfahrene Service-Organisation steht zu Ihrer Verfügung

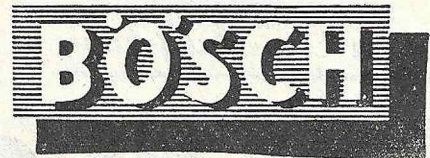
Verkauf und Beratung durch die ortsansässigen Installationsfirmen oder Beratung durch die Generalrepräsentanz

Ing. WALTER BÖSCH

LUSTENAU
Badlochstraße 8

WIEN IX.
Ferstelgasse 1

INNSBRUCK
Brixner Straße 3
Tel. (05222) 5986



R

Nr. 45



170,- Postgraduierte
204,-
374,-

1700,-/200
3400
20400

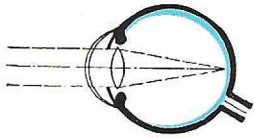
R

ZEISS
BRILLENGLÄSER

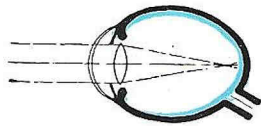
Jeder Beruf erfordert heute den ganzen Menschen. Fast immer sind es dabei die Augen, denen die wichtigste Aufgabe zufällt. Denn sie sind Kontrollorgan für alles, was Geist und Hände schaffen. Gut sehen ist darum ein Faktor des Erfolgs. Brillen, das weiß jeder, helfen besser sehen. Und wer das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden will, der wählt UROPAL-Brillengläser von ZEISS.

Fehlsichtigkeit ist keine Krankheit . . .

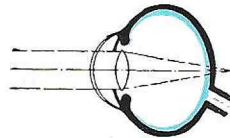
... sondern ein häufig vorkommender Baufehler des Auges.



rechtsichtiges Auge



kurzsichtiges Auge



übersichtiges Auge

Etwa 40% aller Menschen brauchen eine Brille; aber viele von ihnen wissen es nicht.

Sind auch Sie fehlsichtig, ohne es zu wissen?

Prüfen Sie Ihre Augen anhand folgender drei Proben, zuerst mit jedem Auge einzeln, dann mit beiden zusammen.

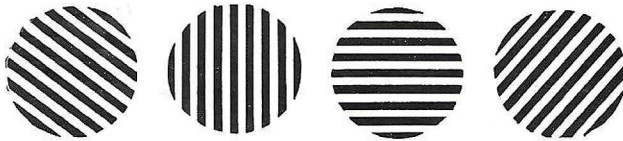
- 1 Können Sie die folgende Schrift aus normaler Leseentfernung von ca. 30 cm mühelos lesen?

Das menschliche Auge verliert mit zunehmendem Alter die Fähigkeit, sich auf kurze Entfernungen einzustellen. Nach dem 40sten Lebensjahre fällt es recht schwer, diese Schrift ohne Sehhilfe zu erkennen. Der Alterssichtige benötigt eine Lesebrille. ZEISS-Zweistärken-Gläser ermöglichen auch bei zunehmendem Alter bequemes Sehen.

- 2 Erkennen Sie die folgenden Buchstaben und Zahlen noch aus 4 Meter Entfernung deutlich?

E A 8 B F 4

- 3 Sehen Sie die Linien aller dieser Kreisflächen gleichmäßig tiefschwarz? Auch wenn Sie das Blatt beim Betrachten drehen?



Bestehen Sie eine dieser drei Proben nicht, dann lassen Sie Ihre Augen überprüfen; wahrscheinlich brauchen Sie eine Brille!

Sorgfältige fachmännische Anpassung durch



OPTIKER J. PLANGGER

Landeck-Tirol
Malsersstraße 5